

Risikogruppe entrümpelt im Unterrichtsgebäude?

Beitrag von „Tazz“ vom 21. Mai 2020 10:42

Bei uns gehören circa 20 Leute zu der Risikogruppe und ich stelle fest, dass gerade die Leute froh wären, wenn sie sich irgendwie einbringen könnten. Ich bekomme immer häufiger Mails von den Kollegen, in denen sie sich bedanken und auch Hilfe anbieten. Ich weiß, dass das nicht die Regel ist, aber vielen fehlt auch die Arbeit und manche sind auch unsicher, wie es mit ihnen weitergeht. Diese Belastung sollte man nicht unterschätzen.

Man kann nicht nur davon ausgehen, dass die Leute froh sind, dass sie nicht in die Schule können. Es gibt eben auch noch Idealisten unter den Kollegen und ich stelle auch bei mir fest, dass mir der Unterricht als solches fehlt. Denn ich bin nicht Lehrer geworden um Dateien hin und her zuschicken oder SuS zu verwalten, sondern auch um **mit** den SuS zu arbeiten und sie bei ihrer Entwicklung zu unterstützen. Und so geht es vielen KuK.